
Buchhinweise

Armingeon, Klaus: Die Entwicklung der westdeutschen Gewerkschaften 1950-1985, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1988, 242 S., 48 DM

Aus dem umfangreichen Datenmaterial, das der Autor zusammengetragen hat, entwickelt er drei Thesen: Die „Klassenthese“, nach der die Prägekraft des sozialen Gegensatzes zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern für das Gewerkschaftssystem fort dauert; die „Machtthese“, nach der die politisch-soziale Machtverteilung die zentrale Determinante der Gewerkschaftsentwicklung ist und die „Kontinuitätsthese“ von den institutionellen Kontinuitäten industrieller Beziehungen.

Hegner, Friedhart/Margarete Landenberger: Arbeitszeit, Arbeitsmarkt und soziale Sicherung. Ein Rückblick auf die Arbeitszeitdiskussion in der Bundesrepublik Deutschland nach 1950, Westdeutscher Verlag, Opladen 1988, 366 S., 54 DM

Am Beispiel der Veröffentlichungen über Arbeitszeitfragen will diese Studie zeigen, „welche Einseitigkeiten des Denkens und Argumentierens“ mit dem bisherigen Verständnis von der „Leitfigur“ des kontinuierlich beschäftigten Vollzeitarbeitnehmers verbunden sind.

Köhler, Gerd (Hrsg.): Das Ruhrgebiet im Umbruch. Beiträge aus Hochschulen und Gewerkschaften zur Strukturkrise bei Kohle und Stahl, Dreisam Verlag, Freiburg/Br. 1988, 368 S., 24 DM.

Die Dokumentation der „Woche der Wissenschaft“ 1987 (im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen) enthält u. a. Beiträge von Hermann Heinemann, Hans Mommsen, Heinz-Werner Meyer,

Franz Steinkühler, Ulrich von Alemann, Rolf Heinze, Kurt Biedenkopf, Friedhelm Farthmann, Reimut Jochimsen, Detlef Rohwedder, Jürgen Möllemann und Dieter Wunder.

Miller, Susanne/Malte Ristau (Hrsg.): Gesellschaftlicher Wandel - Soziale Demokratie - 125 Jahre SPD. Historische Erfahrungen, Gegenwartsfragen, Zukunftskonzepte, Bund-Verlag, Köln 1988, 223 S., 19,80 DM

Es handelt sich um die Dokumentation des Forums 1988 der Historischen Kommission beim Parteivorstand der SPD. In drei Podiumsveranstaltungen wurden die Themen „Abschied von der klassischen Arbeiterbewegung?“, „Soziale Frage - Sozialstaat - Neue Soziale Frage?“, „Kultur für die Massen - Massenkultur. Traditionen und Perspektiven des Demokratischen Sozialismus“ behandelt.

Rüsen, Jörn/Eberhard Lämmert/Peter Glotz (Hrsg.): Die Zukunft der Aufklärung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1988, 243 S., 14 DM.

Jürgen Habermas schreibt in diesem Sammelband, der auf einen Kongreß Ende 1987 zurückgeht: „Die Zukunft der Aufklärung - worin könnte sie bestehen? Es müßte uns gelingen, klarzumachen, wie in immer enger werdenden Handlungsspielräumen gleichwohl unsere gemeinsamen Verantwortlichkeiten für immer längere und immer unübersichtlichere Handlungsketten wachsen. Und dies müßten wir zeigen können im zögernden Bewußtsein jener Gefahr, die . . . den Möglichkeiten des Glücks sogar von den Erfolgen des zweckgerichteten Zusammenwirkens her droht.“